



Jecke Fairsuchung - Kurzüberblick

Jecke Fairsuchung

2001 startete die „Jecke Fairsuchung“ als landesweite Kampagne. Mit wachsendem Erfolg bietet sie seitdem Faire Kamelle an und hat so eine neue Marke im Sortiment von Karnevalssüßigkeiten geschaffen.

Die **Ziele** sind:

- fair gehandelte Produkte fest im Karneval zu verankern
- über den Fairen Handel zu informieren
- einen Beitrag zu mehr Gerechtigkeit in der Welt zu schaffen

Diese Ziele finden sich auch in den „Zielen für nachhaltige Entwicklung“ (SDG) der UN wieder. Im Rahmen der Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung einigten sich die Vereinten Nationen im Jahr 2015 auf die SDG, die bis 2030 erreicht werden sollen.

Entstehungsgeschichte Jecke Fairsuchung: Faire Kamelle & der Kölner Karneval



Erste Idee zu Faire Kamelle

Sessionen 2000/01: Im Rahmen der Agenda 21-Themenkreis "Köln in globaler Partnerschaft" entstand die Idee eine Innovation in den Kölner Rosenmontagszug einzuführen: Kamelle aus Fairem Handel und biologischer Produktion!

Eine Handvoll ehrenamtlicher Aktivisten machte sich schließlich auf zu den großen Kölner Vereinen. Man fand zwar Gehör, wurde aber zunächst als Weltverbesserer belächelt und nicht ernst genommen.



Erste kleine Erfolge

Session 2002: Erste kleine Erfolge trafen ein. Unter den hunderten Tonnen Wurfmaterial der Kölner Karnevalszüge fanden sich wenige Zentner fair gehandelter Wurfgeschosse. Aber ein Anfang war gemacht. Anderen Ortes machte sich der Gedanke auch schon breit: Beim Kappessonntagszug in Neuss warfen bereits der Bürgermeister und der Prinz Faire Kamelle. Die Stadtwerke Düsseldorf bestückten als erstes großes Unternehmen der Region ihren Rosenmontagswagen mit 7.500 Fairen Sesamschnitten - fast ein Viertel der gesamten Ladung. Der Kinderzug Brühl-West und Karnevalisten aus Hürth waren ebenfalls der "Jecken Fairsuchung" erlegen.



Gründung Jecke Fairsuchung e.V.

Session 2007: Am 22. Juni 2006 war es nun soweit. Auf dem Startplatz des Rosenmontagszuges trafen sich Karnevalist*innen und Aktive aus Brühl, Wuppertal, Köln und Dortmund, um nach vielen Jahren erfolgreicher Kampagnenarbeit einen gleichnamigen Verein zu gründen: „Jecke Fairsuchung e.V.“. Auch die Kölner Tatortkommissare Dietmar Bär und Klaus J. Behrendt waren gekommen, um ihre weitere Unterstützung zu zeigen. Bereits seit Beginn der Kampagne im Jahre 2002 standen die Schauspieler mit ihrem Verein „Tatort-Straßen der Welt“ hinter der Idee.



Auszeichnung „Faire Jecken“

Bereits vor der Vereinsgründung hatte die Jecke Fairsuchung damit begonnen besonderes Engagement mit Faire Kamelle mit dem Titel „Faire Jecken“ auszuzeichnen. Im Laufe der folgenden Jahre konnte so die Aktivität vieler Karnevalsgruppen, Vereine oder einzelner Menschen für den fairen Handel gewürdigt werden. Zu den Preisträger*innen gehörten unter anderem: Das Alte Beueler Damenkomitee von 1824 e.V., die Karnevalsjugend Dortmund, die Stadtwerke Düsseldorf, die Kölner Stunksitzung, Manfred Holz als Hopfennarr, Globetrotter und das Reiterkorps Jan von Werth, die Gemeinschaftsgrundschule Irisweg Köln-Porz, der Karnevalsausschuss Neuss, der Magistrat der Stadt Gießen, Ulrike Wolff Metternich, die Stadt Monheim am Rhein oder die Evangelische Jugend Bad Honnef.



Zukunft Jecke Fairsuchung

Um die Zukunft zu sichern wurde die Jecke Fairsuchung e.V. im Jahr 2019 als ein Projekt in den Tatort-Straßen der Welt e.V. eingegliedert. Damit kann die Idee, den Fairen Handel im Karneval zu verankern und einen Beitrag für mehr Gerechtigkeit in der Welt zu leisten, auch in der Zukunft weitergeführt werden.



Fair Trade Night

Seit 2015 engagiert sich die Jecke Fairsuchung auf der Fair Trade Night in Köln – eine Veranstaltung auf der sich die Vielfältigkeit der Fairen Initiativen, Vereine und Geschäfte präsentiert. Bei diesen Abenden hat eine wachsende Zahl von Besucher*innen die Möglichkeit genutzt Neues zum Fairen Handel zu entdecken.



Gestiegener Absatz Fairer Kamelle

Der Absatz Fairer Kamellen ist in den zurückliegenden Jahren stark gestiegen. Allein der Umsatz der vom Fairhandelszentrum Rheinland unter dem Label Jecke Fairsuchung verkauften Produkte hat sich zwischen 2015 und 2020 mehr als verzehnfacht auf über 5 Tonnen Wurfmateriale.



Fair Trade & Köln

In 2021 wurde die Stadt Köln für zehn Jahre „Fair Trade Town“ geehrt. Bereits 2017 wurde Köln mit dem 1. Preis im Wettbewerb Hauptstadt des Fairen Handels und 2021 mit dem 2. Preis ausgezeichnet. Die Identifikation der Stadtverwaltung wird auch in erfolgreichen Projekten zur fairen Beschaffung von z.B. Arbeitskleidung für das Grünflächenamt deutlich.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer [Projektseite](#).



Jecke Fairsuchung – ein Projekt des Tatort-Straßen der Welt e.V.

Boisseréestr. 3

50674 Köln

Tel.: 0221-9123045

www.tatort-verein.org

Ulrike Thönniges, Geschäftsführerin Tatort-Straßen der Welt e.V.

ulrike.thoenniges@tatort-verein.de

Christoph Alessio, Projektkoordinator Jecke Fairsuchung

christoph.alessio@tatort-verein.de

Spendenkonto bei der Sparda Bank West:

IBAN: DE37 3706 0590 0000 6666 66 BIC: GENODED1 SPK

Stichwort: Jecke Fairsuchung